



Zwei Projekte, die 2011 realisiert wurden: Der 50 Meter tiefe Brunnen, der die Schule der Uganda Kids mit Wasser versorgt, und die Fotovoltaikanlage, die den kompletten Strom für den Eigenbedarf sicherstellt. Das Geld hierfür stammt zu zwei Dritteln aus unserer Region, aus der nach wie vor die meisten Förderer und Spender kommen.

Der Verein Uganda Kids feiert fünften Geburtstag

## Ein Dankeschön in Form von guten Noten

**Schnitt in Adjumani lag bei 1,3 – Aktuell sind es 535 Schüler – Fotovoltaikanlage und Brunnen sind realisiert – Alle Spenden kommen an**

ELLINGEN/ADJUMANI (ste) – Der Verein Uganda Kids feiert in diesem Jahr sein fünfjähriges Bestehen. Am 19. März 2007 war der erste Schultag in Adjumani. Im laufenden Schuljahr, das vor zwei Wochen begann, sind dort mittlerweile über 500 Kinder und Jugendliche eingeschrieben.

Dass die Schule so schnell wachsen konnte und nach kurzer Zeit schon so erfolgreich ist, ist auf der anderen Seite den großzügigen Spendern zu verdanken, die zu zwei Dritteln aus unserer Region kommen, auf der anderen Seite den engagierten Lehrern, die dafür gesorgt haben, dass der Notendurchschnitt aller Abgänger bei 1,3 lag.

### Hervorragender Ruf

„Ich hätte nie geglaubt, dass das so schnell solche Dimensionen annimmt und so gut läuft“, gesteht auch Christian Lojdl. Der Ellinger Physiotherapeut kam 2006, als er in Afrika war, zu den Uganda Kids wie die Jungfrau zum Kinde. Denn eigentlich war es nur ein Zufall, dass er über eine Freundin Heinz und Hilda kennenlernte. Die Begegnung veränderte sein Leben: Seit sechs Jahren ist er der stellvertretende Vorsitzende der Uganda Kids.

Der Ruf der Schule ist nach den überragenden Leistungen der Absolventen des letzten Jahres noch weiter gestiegen. Die Durchschnittsnote aller Abgänger des letzten Jahres lag bei 1,3. Für Christian Lojdl im Jubiläumsjahr ein besonders schöner Erfolg. Niemand war schlechter als Note „2“. Alle diese „Ehemaligen“ besuchen mittlerweile Sekundarschulen, meist außerhalb von Adjumani. Mitte des laufenden Jahres will der erweiterte Vorstand dann entscheiden, wie es weitergehen soll. „Wir wollen uns erst anhören, was die Ugander sich wünschen und entscheiden dann, ob es finanzierbar ist.“

Es hat sich herumgesprochen, dass bei Uganda Kids nicht nur die Kinder und Jugendlichen eine bestmögliche Betreuung erhalten, sondern auch die Lehrkräfte von regelmäßigen Fortbildungen profitieren. So hatte Schulleiterin Hilda Ibba-Reichl nicht nur den Ansturm der Pflegeeltern, die ihre Kinder auf die Schule schicken wollen, zu bewältigen, sondern auch die Bewerbungstapel der Lehrer zu sichten.

Andere Projekte sind dagegen inzwischen in trockenen Tüchern. Die früheren Sorgen, dass die Schule mit genügend Strom und Wasser versorgt

wird, gehören der Vergangenheit an. Mittlerweile sorgt ein 50 Meter tiefer Brunnen dafür, dass der Schule selbst in der Trockenzeit das Wasser nicht ausgeht. Selbst die Nachbarn können sich noch ausreichend mit dem kostbaren Nass eindecken.

Eine Fotovoltaikanlage sorgt dafür, dass die Schule ausreichend mit Elektrizität versorgt werden kann. Die Anlage wurde gerade rechtzeitig fertig, als die UNO ihr riesiges Dieselaggregat, das bislang die Schule mitversorgte, abzog. „Wir wären dann ganz ohne Strom dagestanden“, sagt Lojdl, der mit dem bisher Erreichten sehr zufrieden ist.

### Lernen am Abend

Vor allem auf die Leistungen der Schüler ist der Ellinger Physiotherapeut besonders stolz: „Wir wollen ja, dass wir gute Schüler hervorbringen, die auch die Herausforderungen in ihrem späteren Leben meistern können.“ Die neue Fotovoltaikanlage ist hierbei nur ein kleiner Schritt, sorgt aber immerhin dafür, dass die Schüler jetzt auch noch nach Einbruch der Dunkelheit in den kühleren Nachtstunden lernen und arbeiten können. Denn bereits vor einer Woche hatte es in Adjumani tagsüber schon 44 Grad.

Im laufenden Jahr steht vor allem der Bau und die Ausstattung der Schulbücherei auf der Agenda. Weiterhin möchte Uganda Kids, nach den guten Erfahrungen der Vergangenheit, in diesem Jahr verstärkt in die Fortbildungen des Lehrpersonals investieren. Insgesamt haben sich Christian Lojdl und seine Mitstreiter vorgenommen, etwas langsamer zu wachsen.

Momentan fallen für die 535 Schüler und das rund 40-köpfige Personal 4 800 Euro pro Monat an. Was sich nicht geändert hat, ist das Versprechen des Vereins, das jeder Cent auch ankommt, betont der stellvertretende Vereinsvorsitzende: „Mit Beginn des Jahres 2011 wurden alle anfallenden Werbungs- und Verwaltungskosten vom erweiterten Vorstand von Uganda Kids privat übernommen. Es fallen daher keinerlei Kosten an, die mit Spenden bezahlt werden.“ Bereits im Juli will der Ellinger wieder nach Uganda fliegen und einen Film drehen, der auch zeigen soll, wofür das Geld eingesetzt wird.

**i** Uganda Kids e.V. Konto:  
4 233 336, BLZ 760 694 68, Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen, oder Konto 221 316 276, BLZ 764 500 00, Sparkasse Mittelfranken-Süd.